



Informationsblatt zur Corona Schutzimpfung

COVID-19-Schutzimpfung

Das Wichtigste auf einen Blick:

- Die Corona-Impfungen sind für Sie kostenlos. Sie dauern mit Vor- und Nachbereitung ca. eine Stunde.
- Sie bekommen zwei Impfungen im Abstand von mehreren Wochen. Eine Woche nach der zweiten Impfung tritt die Immunität gegen das Coronavirus ein.
- Sie werden informiert, wann sie geimpft werden.
- Sie können keinen Termin telefonisch oder vor Ort in den Impfzentren vereinbaren.
- Zuerst werden Menschen aus Risikogruppen sowie Personal aus Pflege und Medizin geimpft.
- Wenn Sie nach der Corona-Impfung Nebenwirkungen haben, wenden Sie sich an das Impfzentrum oder Ihre Hausärztin oder Hausarzt.

Das Ziel der Corona-Schutzimpfung

Das Ziel einer Impfung ist der Schutz gegen eine bestimmte Krankheit. Die Corona-Schutzimpfung soll vor einer Erkrankung an COVID-19 schützen bzw. im Falle einer Erkrankung einen schweren Verlauf verhindern.

Durch die Impfung bilden sich im Körper Stoffe, sogenannte Antikörper. Diese Antikörper können den Krankheitserreger erkennen und regen unser Immunsystem an, den Erreger unschädlich zu machen. Geimpfte Personen können somit im Falle einer Ansteckung den eingedrungene Coronavirus sofort bekämpfen und erkranken daher nicht bzw. nicht so schwer an COVID-19.

Warum sollten Sie sich impfen lassen?

Sie müssen sich nicht impfen lassen, es gibt keine Impfpflicht. Das heißt, Sie entscheiden selbst, ob Sie sich impfen lassen wollen oder nicht. Doch es sprechen einige Gründe für eine Corona-Schutzimpfung. Die Impfung schützt Sie selbst und unsere Mitmenschen vor einer Erkrankung an COVID-19. Nur wenn möglichst viele Menschen geimpft sind, lässt sich die Zahl der an COVID-19 Erkrankten reduzieren, so dass die Pandemie schlussendlich vorübergeht. Für die Impfung müssen Sie nichts bezahlen.

Die Impfreihefolge - Wer wird wann geimpft

Da Impfstoffe derzeit nur begrenzt zur Verfügung stehen, ist festgelegt, wer wann geimpft werden kann. Zuerst werden die Menschen geimpft, die die Impfung am dringendsten brauchen. Dazu zählen ältere Menschen (über 60 Jahre), Personen, die kranke und pflegebedürftige Menschen pflegen, betreuen und behandeln, Kontaktpersonen von Schwangeren und pflegebedürftigen Menschen sowie Personen mit Vorerkrankungen.



Es gibt 4 Impfgruppen (1 bis 4). Zu welcher Gruppe Sie gehören, können Sie der Tabelle entnehmen:

Impfgruppe 1 Höchste Priorität	Impfgruppe 2 Hohe Priorität	Impfgruppe 3 Erhöhte Priorität	Impfgruppe 4
Über 80-Jährige	Über 70-Jährige	Über 60-Jährige	Gesunde Personen unter 60 Jahre
Einwohner von Alten- und Pflegeheimen	Menschen mit Demenz, geistiger Behinderung, neuro-muskulären Erkrankungen und schwer psychiatrisch Erkrankte	Personen mit Vorerkrankungen (Herzerkrankungen, Diabetes o.ä.)	
Pflegekräfte in stationären, teilstationären und ambulanten Pflegediensten	Krebs- und Lungenkranke, Personen mit Body-Mass-Index > 40	Beschäftigte in medizinischen Einrichtungen mit niedrigem Expositionsrisiko	
Beschäftigte in medizinischen Einrichtungen mit hohem Expositionsrisiko	Schwer Diabetesranke oder mit chronischer Leber-/Nierenerkrankung	Personen in relevanter Position in staatlichen Institutionen	
Medizinische Angestellte, die Menschen mit hohem Risiko betreuen	Patienten nach einer Organtransplantation	Personen in relevanter Position in Unternehmen und kritischen Infrastrukturen	
	2 enge Kontaktpersonen von Schwangeren und von bestimmten pflegebedürftigen Personen	Im Lebensmitteleinzelhandel tätige Personen	
	Beschäftigte oder Bewohner von Einrichtungen für Flüchtlinge oder Obdachlose	Beschäftigte in Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen sowie in Schulen, die nicht in Impfgruppe 2 erfasst sind	
	Beschäftigte in Kinderbetreuungseinrichtungen, in der Kindertagespflege und in Grund-, Sonder- oder Förderschulen	Personen, die aufgrund ihrer Arbeits- und Lebensumstände ein stark erhöhtes Ansteckungsrisiko haben	
	Pflegekräfte für Menschen mit geistiger Behinderung		
	Ärzte und sonstiges Personal mit regelmäßigem Patientenkontakt, Blut- und Plasmaspendendienste, Heilmediziner mit hohem Expositionsrisiko		
	Polizei- und Ordnungskräfte mit hohem Infektionsrisiko		
	Personen im öffentlichen Gesundheitsdienst		

Quelle: <https://corona.rlp.de/de/impfen>



Wo wird geimpft

Derzeit erhalten Sie die Impfung in speziell eingerichteten Impfzentren. In Unterkünften für Geflüchtete und in Pflegeeinrichtungen kommen mobile Teams, die die Personen vor Ort impfen. **In der zweiten Phase** sollen die **Impfungen auch in Arztpraxen** durchgeführt werden.

Terminvergabe:

Wenn Sie derzeit in einer Unterkunft für geflüchtete Menschen wohnen oder arbeiten, kommt das medizinische Personal in die Unterkunft, um Sie zu impfen. In diesem Fall müssen Sie keinen Termin im Impfzentrum vereinbaren. Bitte erkundigen Sie sich in Ihrer Unterkunft.

Ansonsten, d.h. wenn Sie in Ihrer eigenen Wohnung wohnen, hängt es davon ab, in welchem Bundesland Sie wohnen, wie Sie einen Impftermin bekommen. In manchen Bundesländern erhalten Sie ein Einladungsschreiben per Post oder werden durch ihren Arbeitgeber informiert. Wenn Sie ein Einladungsschreiben erhalten haben, können Sie online oder telefonisch einen Impftermin vereinbaren. Andere Bundesländer informieren auf Internetseiten und in der Presse darüber, wer wann geimpft werden kann.

Die Terminvereinbarung ist in den meisten Bundesländern über das Online-Portal: <https://www.impfterminservice.de/impftermine> oder telefonisch unter der 116 117 möglich.

Ausführliche Informationen zur Terminvergabe finden Sie auf der jeweiligen Seite Ihres Bundeslandes:

**Bitte fahren Sie nur zum Impfzentrum, wenn Sie einen Termin haben.
Sie können sich nur impfen lassen, wenn Sie einen Termin haben!**

Sehen sie von einer Impfung ab, wenn

- Sie jünger als 16 Jahre sind,
- Sie schwanger sind (wenn Sie ein erhöhtes Infektionsrisiko haben, z.B. aufgrund Ihres Tätigkeitsfeldes, sprechen Sie mit einem Arzt um das Nutzen-Risiko-Verhältnis einer Corona-Impfung abzuwägen)
- Sie Fieber haben oder
- Sie eine Allergie gegenüber einem Impfstoffbestandteil haben.

Für die Impfung benötigte Unterlagen

Für die Impfung müssen Sie einen Identitätsnachweis, zum Beispiel einen Personalausweis oder Pass mitbringen. Für Bewohnerinnen und Bewohner von Flüchtlingsunterkünften und Pflegeeinrichtungen legen die Einrichtungen eine Bescheinigung vor. Personen, die aufgrund ihres Berufes eine Impfung erhalten können, benötigen eine Bescheinigung des Arbeitgebers.

Bitte bringen Sie auch Ihre **Terminbestätigung zur Impfung mit, und, sofern vorhanden, Ihren Impfpass und ihre Krankenversichertenkarte.**



So läuft die Impfung ab

Zunächst nimmt das medizinische Personal Ihre persönlichen Daten auf. Danach werden Sie von einem Arzt oder einer Ärztin ausführlich über die Impfung informiert und beraten.

Sagen Sie dem Arzt, wenn Sie sich krank fühlen oder Sie schwanger sind, eine Allergien haben, eine frühere Impfung nicht vertragen haben oder Sie in den letzten 2 Wochen eine andere Impfung bekommen haben.

Sie werden nur dann geimpft, wenn Sie der Impfung ausdrücklich zustimmen, und wenn keine Komplikationen vorliegen. Erst nach Ihrer Unterschrift auf dem Einwilligungsbogen, mit der Sie Ihren Wunsch nach einer Impfung bestätigen, werden Sie geimpft.

Die Impfung verläuft ähnlich wie andere Impfungen: Sie erhalten in der Regel eine Spritze in den Oberarm. Anschließend bleiben Sie noch bis zu **30 Minuten zur Überwachung im Beobachtungsraum**. So wird sichergestellt, dass es Ihnen gut geht, bevor Sie nach Hause gehen.

Damit der Impfstoff wirkt, müssen Sie zweimal geimpft werden. Zwischen der ersten und der zweiten Impfung sollten mehrere Wochen liegen. Erst dann wirkt der Impfstoff in vollem Umfang. Der Ablauf der zweiten Impfung ist identisch zur ersten Impfung.

Auch wenn Sie nach der zweiten Impfung dagegen geschützt sind, an COVID-19 zu erkranken, **können Sie das Virus unter Umständen dennoch weiterverbreiten** und andere Menschen anstecken. **Daher ist es wichtig, dass Sie sich auch nach der zweiten Impfung weiterhin an die Hygiene-Regeln halten:** also Maske tragen, regelmäßig Händewaschen und Abstand halten.

Impfreaktionen und Nebenwirkungen

Die meisten Menschen vertragen die Impfung gut. Doch manche Menschen haben nach der Impfung leichte Beschwerden z.B. Schwellung, Rötung oder Schmerzen an der Einstichstelle, Fieber, Abgeschlagenheit, Kopf- oder Gliederschmerzen, Durchfall oder Erbrechen. Diese Reaktionen sind aber ein gutes Zeichen, dass die Impfung wirkt. Sie treten meist innerhalb von zwei Tagen nach der Impfung auf und halten selten länger als ein bis zwei Tage an.

Schwere und lebensbedrohliche Nebenwirkungen traten bisher äußerst selten auf. Entwickeln Sie jedoch nach der Impfung langanhaltende Schmerzen oder schwere Nebenwirkungen, dann rufen Sie umgehend einen Arzt.

Weiterführende Informationen

Für Fragen zum Thema Impfungen können Sie sich an die **zentrale Impfhotline des Bundesgesundheitsministeriums** wenden: **116 117**. Allgemeine Informationen und Antworten auf häufige Fragen zum Thema Corona-Virus und Corona-Schutzimpfung finden Sie auf den folgenden Webseiten:

[Bundesministerium für Gesundheit: Informationen zum Impfen](#)

[Integrationsbeauftragte der Bundesregierung: Informationen zum Coronavirus in unterschiedlichen Sprachen](#)

[Robert Koch-Institut: Infoblatt zur Corona-Impfung mit Vektorimpfstoffen](#)

[Robert Koch-Institut: Infoblatt zur Corona-Impfung mit mRNA-Impfstoffen](#)